

Um die Gesetze des spirituellen Heilstroms zu verstehen und physisch zu erfahren, müssen wir aufwachen und umkehren. Es bedarf nun einer grundlegenden Änderung unseres Weltbildes, unserer Einstellung, Ausrichtung und Informations-Quellen: Information führt zur Transformation! Information welche nicht zur positiven, heilenden und schützenden Transformation führt ist nutzlos oder irreführend. Deshalb: „**Jetzt, wo du die menschliche Lebensform erhalten hast, ist es an der Zeit nach der absoluten Wahrheit zu fragen!**“ (Vedanta Sutra). Wenn wir wahrhaft weise werden wollen, dann befassen wir uns nicht mit dem Bösen (in Filmen, Fernsehen, Ratsch und Tratsch usw.), sondern etablieren das Gute. Das Gute vertreibt das Böse auf dieselbe Weise wie Licht die Dunkelheit vertreibt. Das Licht selber wirft keinen Schatten. Das was ins Licht kommt wird zu einer scheinenden Lichtquelle.

Nach Mahatma Gandhi ist Weisheit der Dienst an der Wahrheit – mit andern Worten: Die altruistische (helfende, selbstlose) Handlung. Es ist die Erkenntnis, das wir dieselbe spirituelle Substanz mit allen anderen Lebewesen teilen, mit der wir diesen Weg der Transformation enthusiastisch beschreiten können ... **Das Anstreben des göttlichen Guten in der helfenden Handlung ist ein Grundprinzip unserer spirituellen Evolution.** Wenn wir unsere rechte Hand verletzen, kommt die linke Hand sofort zu Hilfe, weil beide Hände zu uns, zur gleichen Einheit gehören. Auf diese Weise werden wir die Menschen und Mitbewesen mit der Kraft der allumfassenden Liebe wahrnehmen und uns selber mit dem stärkenden universellen, göttlichen Heilstrom verbinden. Wenn wir diesen Zusammenhang einmal verstanden haben, dann wird man sein Leben immer mehr danach ausrichten. Die Wurzeln des Christentums, des Hinduismus, des Islams und auch die von vielen anderen Religionen sind eigentlich nichts anderes als das – aber oft sind sie durch einen institutionalisierten blinden Glauben und durch eine Unmenge von Ritualen und zentralistische Administration verwässert. **Die Lehren Jesus und die Lehre Krishnas in der Bhagavad Gita sind beide theistisch und ein Bollwerk gegen die Krankheit des seelenlosen, unpersönlichen materialistischen Monismus.** Mahatma Gandhi hat diesen Lehren eine schöne Synthese gemacht und Bruno Gröning, Mary Baker Eddy und viele andere haben uns einen gangbaren Pfad aufgezeigt: **Im Heilstrom ist Allmacht und Allwissen. Heilstrom, Liebe & Gottvertrauen ist der Pfad der allumfassenden Liebe.**

Auf unserer Webseite benennen wir diesen Vorgang Yogapsychologie.ch oder die PremYoga Spiritualität ... PremYoga ist das Verbinden (Yoga) mit dem göttlichen Guten und der göttlichen Liebe (Prema). **PremYoga** ist für physisches, psychologisches und spirituelles Heilen, und für spirituelle Selbsterkenntnis. **PremYoga.org** ist für sakrales Heilen und Vereinigen mit der universellen Lebenskraft. **Alles Gute und viel Inspiration und viel Heilstrom!**

Spiritualität ist ein Forschungsauftrag des Herzens! Mehr Infos auf und mehr Erfahrungen praktischer Natur über Gruppen-Meditationen und Fernhilfen auf www.premyoga.org **Kontakt:** chrisATpremyoga.org



Meditatives Heilen: Die Kraft der hellen Seite der Macht!

Die sieben Gaben und neun Früchte des Heilstroms:

Wenn wir die Thematik und die Auswirkungen des Heilstroms ein wenig genauer untersuchen, dann sehen wir, dass der Heilstrom die ähnlichen (wenn nicht dieselben) Eigenschaften hat, wie der Heilige Geist:

- 1. Die Gabe der Glaubenskraft** ist das Spüren des Heilstroms im eigenen Körper. Dieser Zustand ist die Vorbedingung der folgenden Gaben:
 - 2. Die Gabe der Unterscheidung** und des Erkennens, Trennens und Abgebens von Allem, was uns belastet und was nicht zu uns gehört. Der Übende soll Erfahrung darin gewinnen, in seinem eigenen Leben zu unterscheiden, was zu mehr Liebe, mehr Hingabe an Gott oder zum grösseren Dienst an den Menschen führt und was nicht.
 - 3. Die Gabe der Kraftaufnahme** ist das Aufladen der inneren Batterie mit dem Heilstrom
 - 4. Die Gabe des Krankheiten-Heilens** ist das Wegwaschen des Schlechten und Belastenden mit der Energie des Guten, des liebevollen Heilstroms.
 - 5. Die Gabe des Bittens** (Visualisierens) und "Wunderwirkens", dazu gehört neben den Einwirkungen auf die Materie, auch die finanzielle Hilfe mittels dem Heilstrom und vieles mehr.
 - 6. Die Gabe der Vermittlung** von Erkenntnis und Weisheit ist die Ausschenkung des Heilstroms in Form von Liebe, denn Wissen informiert und überzeugt und Liebe transformiert und erhebt!
 - 7. Die Gabe des prophetisches Redens** ist auf der Anfangsstufe das interaktive Fragen stellen unter dem Einfluss des Heilstroms, denn der "Heilstrom ist Allmacht und Allwissen" (Bruno Gröning)
- Die neun Früchte des Heilstroms sind:** 1. Liebe, 2. Freude, 3. Friede, 4. Geduld, 5. Freundlichkeit, 6. Güte, 7. Treue, 8. Sanftmut, 9. Selbstbeherrschung

Es gäbe hierzu noch viel mehr zu sagen, aber hier verlassen wir den öffentlichen Raum ... die **zehn PremYoga-Hilfen** sollten einstweilen weiter helfen:

1. Abgeben. Dieser Weg fängt damit an, dass wir alles Negative abgeben. Heiterkeit, d.h. das Loslassen des Negativen (in Gedanken und Sprache) ist eine **Voraussetzung für die Aufnahme des Heilstroms**. Wiederholtes mentales Abgeben von aller Negativität, d.h. von allem was uns belastet (z.B. auch Ängste, Schuldgefühle, negative Gewohnheiten, usw.) wird zum Vorgang der Befreiung. Mantra: „**JETZT darf ich alles abgeben, was nicht zu mir gehört!**“ – Nur mit leeren Händen können wir es empfangen. Das Abgeben des Negativen ist unser spirituelles “Geburtsrecht“. So wie das Absolute sind auch die Seelen von jedem Lebewesen, auf ihrer ursprünglichen, reinen Ebene ewig, allwissend und glücksseelig, liebende Individuen (Sat, Cit, Ananda).

2. Sich auf das Gute und Schöne fokussieren / einstellen. Ich interessiere mich für und vertraue auf das Gute, denn „Gott ist gut, von Gott kommt nur das Gute und das Gute kommt nur von Gott.“ Die negative indirekte Erweiterung des Absoluten, existiert nur in der temporären materiellen Welt z.B. als die Zerstörung, als Bösartigkeit und Gewalttätigkeit. Die destruktive Energie ist ein notwendiger Gegenpol zum ewigen Guten, damit der freie Wille (der karmische Radius des freien Willens) in unserer Schule des Lebens erst ermöglicht wird. Nur so ist echte Liebe überhaupt möglich. **Negativität ist eine indirekte, materielle Energie, die wir abgeben, damit wir uns dem Guten zuwenden können.** Die sogenannte Gottesfurcht oder Urschuld ist ein Widerspruch in sich selbst, denn der ursprüngliche und persönliche Aspekt des Absoluten (Gott) ist immer all-gut und gewaltlos. Das Gute ist immer zu finden, wenn wir uns darauf einstellen und unser Bewusstsein darauf richten.

3. Regelmässig den Heilstrom aufnehmen d.h. die Wahrheit am eigenen Körper erfahren. 1. Wir öffnen uns und wir erhalten / erfahren den Heilstrom mit dem “in-den-Körper-hören“. Unser Körper ist ein wertgeschätztes und ein zu pflegendes Werkzeug und Geschenk Gottes, das wir dazu brauchen, um Heilstrom aufzunehmen. Dazu sitzt der Hilfesuchende mit nach oben geöffneten Händen (die sich nicht berühren). Arme und Beine sind nicht verschränkt, um das Fließen des Heilstroms nicht zu unterbinden. Gedanken an etwas Schönes, Göttliches sind förderlich (Krankheitsgedanken / Sorgen sind hinderlich). 2. Die Heilwellen sind IMMER um uns, und wir können sie jederzeit absorbieren, wenn wir sie anerkennen, uns auf sie einstellen und unsere “Batterie“ mit ihnen aufladen. Die reinigende Dusche des Guten – Der Heilstrom heilt physisch, psychisch uns spirituell: „Es gibt kein unheilbar!“

4. Persönlich werden ... Wissen, dass der interaktive Aspekt des Absoluten uns immer zuhört und auf unsere Interaktivität wartet. „Beten bedeutet Bitten!“ – für vollkommene körperliche, geistige und spirituelle Gesundheit u.a. (auch für “kleine Dinge“). Wenn das Absolute absolut sein soll, dann hat es neben dem unpersönlichen Aspekt auch einen persönlichen, liebenden Aspekt. Die tägliche **Lebenskraft in Form von Heilstrom kommt nicht vom unpersönlichen, sondern vom persönlichen d.h. helfenden Aspekt des Absoluten!**

5. In jedem Menschen das Göttliche, die Reflektion der potentiellen Heilkraft Gottes sehen ... auch in uns! Es gibt keinen bösen oder kranken Personen, auch wenn das Böse bzw. die Krankheit durch oder bei einer Person agieren mag. Für die Heilung separieren wir die beiden im Geist. Dann, wenn wir alle Vorurteile und unsere falschen Identifikationen abgeben und uns selber beiseite stellen, werden wir zu einem transparenten, starken, d.h. widerstandslosen Medium des Heilstroms: „Es bin nicht ich der heilt – es ist der göttliche Heilstrom der heilt!“

6. An das Gute in uns selber glauben und Selbstvertrauen entwickeln! Wir bauen Selbstvertrauen mit Erfolgsberichten auf, denn nichts ist unheilbar d.h. alle Krankheiten, schlechte Angewohnheiten, astrologische Charts, falsche Identifikationen mit karmischen Reaktionen und Ursachen.

7. An "Regelungen" glauben. Alle Heilungs-Schmerzen, -Depressionen, usw. sind Teil des Heilungsprozesses. Wir setzen alle abgegebenen Krankheiten usw. mental und sprachlich in die Vergangenheit: „Wer klagt – verzagt!“

8. Spirituelle Achtsamkeit ... Den spirituellen, heilenden und transformierenden 6. Sinn trainieren d.h. die spirituelle Verbindung immer wieder aufbauen und erneuern. Einstellen und die Dusche des Guten empfangen, unter ihr die göttliche Führung annehmen, ihr Fragen stellen und Orientierung erlangen.

9. Wahrhaftigkeit, Grösstmögliche Gewaltlosigkeit d.h. universelle allumfassende Liebe (sattvischer Lebensstil) gegenüber Menschen, Tieren Pflanzen und uns – in Handlung, Geist und Worten, kein Ratsch – kein Tratsch: “Gott ist Wahrheit und die Wahrheit ist Gott!“ (Gandhi). **Alle Menschen und Lebewesen sind Teil eines universellen Ganzen** und wir müssen uns ständig daran erinnern, dass wir Mitglieder der ein- und derselben Familie, der spirituellen Familie aller Lebewesen sind. Nach Gandhi ist die Gewaltlosigkeit (allumfassende Liebe) „die grösste Kraft der Welt.“ Es ist das höchste Gesetz des Lebens „Die ganze Gesellschaft wird durch Gewaltlosigkeit zusammengehalten, sowie die Erde durch Gravitation in ihrer Bahn gehalten wird“. Gewaltlosigkeit positiv ausgedrückt ist Liebe. **Allumfassende Liebe ist das Prinzip des Lebens.** Sie gibt uns einen höheren Geschmack, der viel stärker ist, als der Genuss den wir von materiellen Objekten (inklusive Drogen etc.) erhalten können. Allumfassende Liebe und der alles durchdringende Geist der Wahrheit gehen miteinander Hand in Hand. Liebe bedeutet Fürsorge bedeutet Handeln, wo kein helfendes Handeln vorhanden ist – da waltet auch keine Liebe! Allumfassende Liebe wird erlangt durch das Verbreiten der Allumfassenden Liebe. Weitersagen! **Wir unterstützen die zeitlose, natürliche und universelle Skala der Ethik**, welche uns zur Wahrhaftigkeit und allumfassenden Liebe führt. Gandhi war sich dieser universellen Skala der Ethik bewusst, welche in der altindischen Literatur beschrieben wird (und auf unseren Webseiten).

10. Nichtmechanische Mantra-Meditation (Kontaktieren Sie uns dazu ...)